

# Chrisam-Messe

## Aus der Pastoralen Einführung:

### I. DIE BEDEUTUNG DER ÖLWEIHEN UND DER SALBUNGEN

1. „Im Bischof sehe man den Hohenpriester seiner Herde, von dem das Leben seiner Gläubigen in Christus gewissermaßen ausgeht und abhängt.“

Eine besonders charakteristische Ausdrucksform dieser priesterlichen Vollgewalt des Bischofs und ein Zeichen der engen Verbundenheit der Priester mit ihm ist die Chrisam-Messe. Der Bischof feiert sie gemeinsam mit Priestern aus den verschiedenen Regionen seiner Diözese und weilt dabei den Chrisam und die anderen Öle. Denn mit dem vom Bischof geweihten Chrisam werden die Neugetauften gesalbt und in der Firmung besiegelt; mit dem Katechumenenöl werden die Katechumenen (Taufbewerber) auf den Empfang der Taufe vorbereitet; durch die Salbung mit Krankenöl werden die Kranken in ihren Leiden aufgerichtet.

2. Die christliche Liturgie hat angeknüpft an die Salbung von Königen, Priestern und Propheten im Alten Testament, die bereits im voraus auf Christus, den Gesalbten Gottes, hingewiesen hat.

Die Salbung mit Chrisam zeigt an, daß die Christen Anteil erhalten am königlichen und prophetischen Priestertum Christi: durch die Taufe werden sie ja dem Paschamysterium des Herrn eingefügt: Mit Christus gestorben, werden sie mit ihm begraben und zu neuem Leben auferweckt.

Die Salbung in der Firmung zeigt an, daß die Getauften mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist, besiegelt werden.

Die Salbung der Taufbewerber mit Katechumenenöl vertieft die Wirkung des „Gebets um Befreiung vom Bösen“. Die Taufbewerber werden für die Absage gegen Sünde und Satan bestärkt, bevor sie zum Quell des Lebens hinzutreten und wiedergeboren werden.

Die Salbung mit Krankenöl, die der Jakobusbrief bezeugt, ist für die Kranken ein Heilmittel in den Schwächen der Seele und des Leibes, damit sie alles Leiden tapfer ertragen und ihm Widerstand leisten können und auch Vergebung ihrer Sünden erlangen.

(Pontifikale für die deutschen Bischöfe IV (1994))

### Zum Einzug singen alle:

1. Macht weit die Pforten in der Welt / Ein König ists, der Einzug hält, / umglänzt von Gnad und Wahrheit. / Wer von der Sünde sich gewandt, / wer auf vom Todesschlafe stand, / der siehet seine Klarheit. / Seht ihn weithin herrlich schreiten, Licht verbreiten, Nacht zerstreut er, / Leben, Fried und Wonne beut er!
2. Es jauchzt um ihn die frohe Schar, / die lang in schweren Fesseln war; / er hat sie freigegeben. / Blind waren sie und sehen nun, / lahm waren sie und gehen nun, / tot waren sie und leben. / Köstlich, tröstlich allen Kranken, ohne Wanken, ohne Schranken / walten seine Heilsgedanken.
3. Die ihr von Christi Hause seid, / kommt, schließet nun mit Freudigkeit / den Bund in seinem Namen! / Laßt uns auf seine Hände schau'n, / an seinem Reiche mutig baun! / Sein Wort ist Ja und Amen. / Flehet, gehet, Himmelserben anzuerben! Harret, ringet! / Jesus ist es, der euch dinget.

### Eröffnung und Begrüßung

#### Kyrie

V Ky-ri - e - le - i - son. A Ky-ri - e - le - i - son.

Ky-ri - e - le - i - son.

Ky-ri - e - le - i - son.

Ky-ri - e - le - i - son.

Ky-ri - e - le - i - son.

V Chri - ste e - le - i - son. A Chri - ste e - le - i - son.

Chri - ste - e - le - i - son.

Chri - ste - e - le - i - son.

Chri - ste - e - le - i - son.

Chri - ste - e - le - i - son.

V Ky-ri - e - le - i - son. A Ky-ri - e - le - i - son.

Ky-ri - e - le - i - son.

Ky-ri - e - le - i - son.

Ky-ri - e - le - i - son.

#### Gloria

Glo-ri - a in ex - cel - sis De - o.

Ch Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

A Lau-da-mus te. Ch Be - ne - di - ci-mus te. A Ad - o - ra-mus te.

Ch Glo - ri - fi - ca-mus te. A Gra-ti - as a - gi-mus ti - bi pro-pter ma -

gnam glo - ri - am tu - am. Ch Do - mi - ne De - us, Rex cae - le - stis, De - us

Pa - ter o - mni - po - tens. A Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te, Je - su

Chri - ste. Ch Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris.

A Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis. Ch Qui tol - lis

pec - ca - ta mun - di, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

A Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris, mi - se - re - re no - bis. Ch Quo - ni - am

tu so - lus san - ctus. A Tu so - lus Do - mi - nus. Ch Tu so - lus Al -

tis - si - mus, Je - su Chri - ste. A Cum San - cto Spi - ri - tu,

in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.

**Kehrsvers zum Antwortpsalm:**

*d/d.*  
Der Kelch, den wir seg - nen, gibt uns

Ge - mein - schaft im Blu - te Chri - sti.

**Ruf vor dem Evangelium:**

*d/d.*  
Lob sei dir, Herr, König der e - wigen Herrlichkeit.

## Erneuerung der Bereitschaftserklärung zum Priesterlichen Dienst

Der Bischof wendet sich an die teilnehmenden Priester:

Liebe Brüder!

Bei eurer Priesterweihe habt ihr vor eurem Bischof und dem ganzen Volk Gottes eure Bereitschaft erklärt, das priesterliche Amt mit all seinen Verpflichtungen auf euch zu nehmen. Heute, am Tag, da unser Herr Jesus Christus seinen Aposteln und damit uns allen Anteil an seinem Priestertum gegeben hat, frage ich euch:

**Bischof:** Seid ihr bereit, das Priestertum als zuverlässige Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so unter der Führung des Heiligen Geistes die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten?

Die Priester antworten gemeinsam:

Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit, in der Verkündigung des Evangeliums und in der Darlegung des katholischen Glaubens den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu erfüllen?

Priester: Ich bin bereit

**Bischof:** Seid ihr bereit, die Mysterien Christi, besonders die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung, gemäß der kirchlichen Überlieferung zum Lobe Gottes und zum Heil seines Volkes in gläubiger Ehrfurcht zu feiern?

Priester: Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit, zusammen mit dem Bischof im Gebet, das uns aufgetragen ist, Gottes Erbarmen für die euch anvertraute Gemeinde zu erleben?

Priester: Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit, den Armen und Kranken beizustehen und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?

Priester: Ich bin bereit.

**Bischof:** Christus, unser Hoherpriester, hat sich um unseretwillen dem Vater dargebracht. Seid ihr bereit, euch Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger zu verbinden um so zum Heil der Menschen für Gott zu leben?

Priester: Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Der Bischof wendet sich an alle Gläubigen:

Euch alle aber, die ihr hier anwesend seid, bitte ich, für mich und alle eure Priester zu Gott, dem allmächtigen Vater, zu beten, er möge das gute Werk,

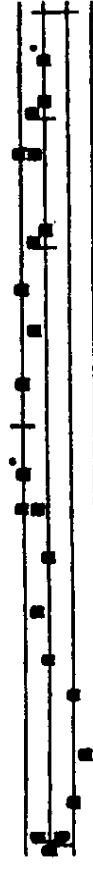
das er in uns begonnen hat, vollenden, und uns, die er zu Priestern erwählt hat, Gnade und Segen schenken.

**Zur Gabenprozession** wiederholen alle jeweils die Antiphon „O Redemptor“, der Chor singt die einzelnen Strophen.



**O Red-émptor, sume carmen Te-met conci-nénti-um.**

Nimm, Erlöser, an das Danklied derer, die dich fröhlich preisen.



**Arbor foeta alma lu-ce Hoc sacrándum pró-tu-lit,**



**Fert hoc pro-na praesens turba Sal-va-tó-ri saécu-li.**

Consecrare tu dignare,

Corde natus ex Parentis,

Rex perennis patriae;

Alvum implens Virginis,

Hoc olivum, signum vivum,

Praesta lucem, claude mortem

Iura contra daemonum,

Chrismatis consortibus.

Ut novetur sexus omnis

Sit haec dies festa nobis

Uctione chrismatis:

Saeculorum saeculis,

Ut sanetur sauciata

Sit sacrata digna laude

Dignitatis gloria.

Nec senescat tempore.

Lota mente sacro fonte

Aufugantur crimina,

Uncta fronte sacrosancta

Influunt charismata.

Fruchtbar in erhabenem Lichte wuchs am Baum, was heilig wird,  
das voll Demut die Gemeinde bringt dem Weltenheiland dar.  
Nimm, Erlöser . . .

Wolle gnädig weihen, König du des ewigen Vaterlands,  
des Ölbaums lebendiges Zeichen gegen der Dämonen Recht.  
Nimm, Erlöser . . .

Daß durch dieses Chrismas Salbung werd' erneuert jed' Geschlecht  
und geheilet, was verwundet seiner Würde Herrlichkeit.  
Nimm, Erlöser' . . .

Rein im hl. Quell gewaschen, weicht vom Herzen alle Schuld,  
mit dem hl. Öl gesalbet, strömen Gnadengaben ein.  
Nimm, Erlöser . . .

Den die Jungfrau gleicherweise trug im Herzen wie im Schoß,  
schenk' den mit Chrisam Gesalbten Licht, vertreibe ihren Tod.  
Nimm, Erlöser . . .

So sei dieser Tag ein Festtag uns in alle Ewigkeit,  
Heilig sei er, Lobes würdig, bleibe jung durch alle Zeit.

(Übersetzung von Gottfried Amberg, Ceremoniale Coloniense)

### **Weihe des Krankenöles**

Bischof: Herr und Gott, du Vater allen Trostes. Du hast deinen Sohn gesandt,  
den Kranken in ihren Leiden Heilung zu bringen. So bitten wir dich:  
Erhöre unser gläubiges Gebet. Sende deinen Heiligen Geist vom  
Himmel her auf dieses Salböl herab. Als Gabe deiner Schöpfung  
stärkt und belebt es den Leib. Durch deinen Segen + werde das ge-  
weihte Öl für alle, die wir damit salben, ein heiliges Zeichen deines  
Erbarmens, das Krankheit, Schmerz und Bedrängnis vertreibt, heil-  
sam für den Leib, für Seele und Geist. Im Namen unseres Herrn Je-  
sus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### **Weihe des Katechumenenöles**

Alle beten in Stille. Dann breitet der Bischof die Hände aus und spricht:

Bischof: Allmächtiger und starker Gott, du hast das Öl geschafften und zu ei-  
nem Zeichen der Lebenskraft gemacht. Segne + dieses Öl und gib  
den Taufbewerbern, die wir damit salben, Kraft, Entschlossenheit  
und Weisheit, damit sie das Evangelium Christi, deines Gesalbten,

tiefer erfassen und die Mühen und Aufgaben eines christlichen Le-  
bens hochherzig auf sich nehmen. Mache sie zu deinen Kindern,  
schenke ihnen die Freude der Taufe und des Lebens in deiner Kir-  
che. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

### **Weihe des Chrisams**

Bischof: Liebe Brüder und Schwestern!

Laßt uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, daß er dieses Salb-  
öl segne und heilige. Er möge allen, die damit gesalbt werden, die  
Salbung des Geistes schenken, daß sie der göttlichen Erlösung wür-  
dig werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir für deine unendliche Gü-  
te, denn von dir kommt jedes Wachstum und jeder geistliche Fort-  
schritt. Nimm an den Dank und Lobpreis deiner Kirche, den sie dir  
freudig darbringt. Im Anfang ließest du die Erde Bäume hervorbrin-  
gen mit Früchten – auch Öl-bäume mit Oliven –, aus deren Öl wir  
den Chrisam bereiten. Vom Geiste erfüllt, ahnte David dein Wirken  
in Zeichen des Heiles und besang das Salböl als Quelle unserer  
Freude. Mit einem frischen Ölzweig, dem Sinnbild kommenden Hei-  
les, kündete die Taube den neuen Frieden, als die Schuld der Welt  
in der Sinfhut getilgt war. So tilgt in dieser Endzeit das Wasser der  
Taufe alle unsere Sünden, und die Salbung mit Öl schenkt Frieden  
und Freude. Deinen Diener Mose hast du beauftragt, seinen Bruder  
Aaron mit Wasser zu reinigen und ihn mit heiligem Öl zum Priester  
zu salben. Noch Größeres hast du gewirkt, als unser Herr Jesus  
Christus von Johannes die Taufe im Wasser des Jordan begehrt; du  
sandtest über ihn den Heiligen Geist in Gestalt einer Taube. Deine  
Stimme vom Himmel bezeugte ihn als den geliebten Sohn, der dir  
wohlgefällt. Du selber hast ihn als den bekundete, von dem David im  
Psalm gesungen hat: „Er wurde gesalbt mit dem Öl der Freude, wie  
sonst keiner seiner Gefährten.“

Der Bischof und alle Konzelebranten halten bis zum Ende des Weihegebetes beide Hände zu den  
Chrisamgefäßen hin ausgestreckt.

Deshalb bitten wir dich, o Herr: Heilige + dieses Öl mit deinem Se-  
gen und erfülle es mit der Kraft des Heiligen Geistes durch deinen  
Sohn Jesus Christus. Von ihm hat der Chrisam den Namen, das duf-  
tende Öl, mit dem du Priester und Könige, Propheten und Märtyrer

gesalbt hast. Für alle, die wiedergeboren werden im Wasser der Taufe, mache diesen Chrisam zu einem Zeichen vollendeten Heiles und Lebens. Wasche von ihnen ab die ertorbte Verderbnis und mache sie durch die Salbung mit Chrisam zu deinem Tempel, der erfüllt ist vom Duft eines gottgefälligen Lebens.

Deinem ewigen Ratschluß gemäß erhebe sie zur Ehre von Königen, Priestern und Propheten und bekleide sie mit dem Gewand ihrer unvergänglichen Berufung. Allen, die wiedergeboren werden aus Wasser und Heiligem Geist, sei dieses Öl ein Chrisam des Heiles, der ihnen Anteil gibt am ewigen Leben und an der Herrlichkeit des Himmels. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle:  
Amen.

### Zur Gabenbereitung

singt der Mädchenchor am Kölner Dom eine Motette

### Sanctus

V San - ctus, A San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.  
Ch Ple - ni sunt cae - li et ter - ra glo - ri - a tu - a.  
A Ho - san - na in ex - cel - sis.

Ch Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.  
Ch Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.  
Ch Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.  
A Ho - san - na in ex - cel - sis.

### DRITTES HOCHGEBET

Der Hauptzelebrant spricht:

Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade.

Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Alle Konzelebranten:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das  
Brot und sag-te Dank, brach es, reichte es sei-nen Jün-  
gern und sprach:

(Alle Konzelebranten strecken die rechte Hand mit der Handfläche nach unten aus)

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB,  
DER FÜR EUCH HINGE-GEBEN WIRD.  
Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte  
wiederum, reichte ihn sei-nen Jüngern und sprach:  
NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER  
KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT,  
DAS FÜR EUCH UND FÜR AL-LE VER-GOSSEN WIRD

ZUR VERGEBUNG DER SÜNDE. TUT DIES ZU MEINEM  
GEDÄCHTNIS.

D.: Geheimnis des Glaubens: A.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
und dei-ne Aufer-stehung preisen wir, bis du kommst in  
Herrlichkeit.

(Der Hauptzelebrant singt laut, die anderen leise)

Dar-um, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines  
Sohnes. Wir ver-künden sein heilbringendes Lei-den,  
seine glorre-iche Auferstehung und Himmelfahrt und  
erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit  
Lob und Dank dieses heilige und lebendi-ge Opfer dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt  
 dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns  
 nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns  
 durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle  
 uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib  
 und ein Geist werden in Christus.

### Agnus Dei

Ch A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta mun - di:  
 Ch A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta mun - di:  
 Ch A-gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta mun - di:  
 A mi - se - re - re no - bis, 2x  
 do - na no - bis pa - cem.

### Hinweise zur heiligen Kommunion:

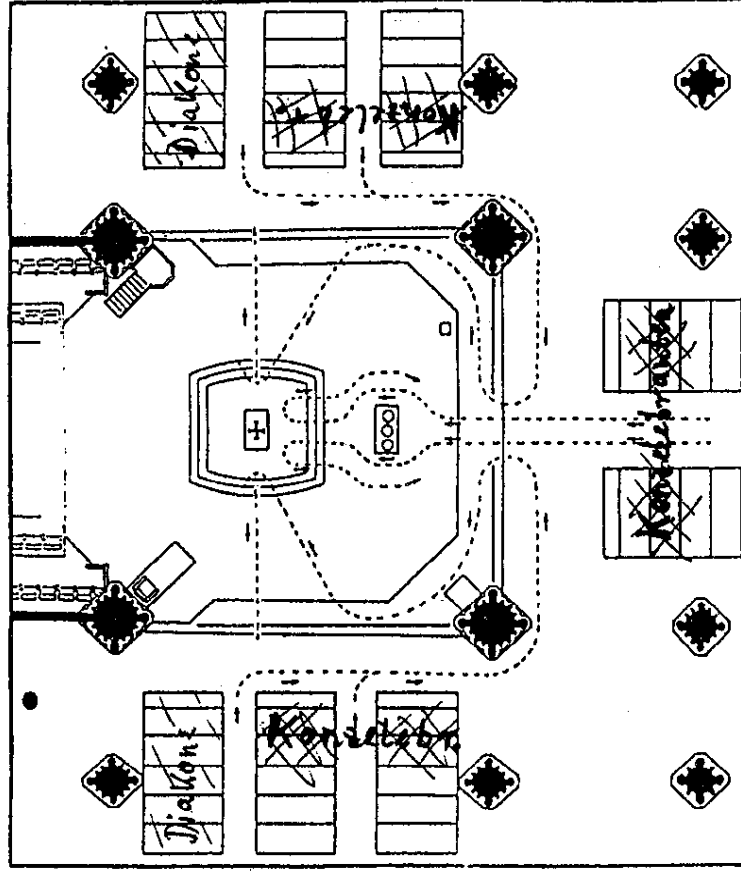
#### Die Konzelebranten

gehen nach der Kommunion der Priester, die in der vierung Platz haben, auf den skizzierten Wegen zum Altar. Dort nehmen sie aus der Hostienschale eine Hostie und tauchen sie in den danebenstehenden Kelch.

Bitte nur so, per modum intinctionis, kommunizieren.

#### Für die übrigen Gottesdienstbesucher

wird die hl. Kommunion im Mittelgang und in den Querhäusern des Domes ausgeteilt.



### Zur Kommunion

singt der Mädchenchor am Kölner Dom eine Motette



## Zur Danksagung

Chor:

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen  
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den

Kö - nig der Eh - ren; Kom - met zu - hauf, Psal - ter und  
himm - li - schen Chö - ren.

Har - fe, wach - t auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

**Alle:**

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adlers  
Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt. /  
Hast du nicht dieses verspüret?

**Chor:**

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit  
verliehen, dich freundlich geleitet. / In wieviel Not / hat nicht der gnädige  
Gott / über dir Flügel gebreitet!

**Alle:**

4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen, / Lob ihn mit allen,  
die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht; / Seele, vergiß es ja nicht. /  
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

**Segen und Entlassung:**

V I - te, mis - sa est.  
A De - o grä - ti - as.